

In memoriam Karl Trobas

Am 10. November 1999 verstarb Karl Trobas, der ab 1970 die Restaurierungswerkstätte am Steiermärkischen Landesarchiv aufgebaut hat. Karl Trobas kam am 26. Oktober 1923 in Graz zur Welt, heiratete im Dezember 1958 Charlotte geb. Weizensegger. Aufgrund von Kriegsverletzungen wurde ihm eine 50%ige Invalidität zuerkannt. Nachdem er schon einige Zeit im Lohnauftrag beschädigte Dokumente des Steiermärkischen Landesarchivs restauriert hatte, wurde er mit 2. Jänner 1970 als Graphikrestaurator beim Land Steiermark angestellt und dem Landesarchiv zur Dienstleistung zugewiesen. Seine in der Sackstraße gelegene kleine Werkstätte wurde mit ihrer Einrichtung vom Land abgelöst. 1972 erschien in einer Grazer Tageszeitung ein Bericht über das von Karl Trobas entwickelte bzw. verbesserte Anfasengerät für die Papierrestaurierung. 1978 erhielt Trobas aufgrund seiner Leistungen einen Sondervertrag mit dem Bezug eines Beamten der Verwendungsgruppe B, Dienstklasse VI. Im Frühjahr 1987 übersiedelte die Werkstätte von der Sackstraße in das für Archivzwecke teildaptierte Gebäude des einstigen Karmeliterklosters am Karmeliterplatz 3. Aufgrund der freiwilligen Kündigung wurde das Dienstverhältnis zwischen der Landesregierung und Karl Trobas mit 31. Dezember 1988 gelöst. In einer Reihe von Publikationen, darunter „Papierrestaurierung in Archiven, Bibliotheken und Sammlungen. Probleme und Methoden“ (erschieden 1980 als Band 11 der Veröffentlichungen des Steiermärkischen Landesarchivs), hat Karl Trobas wichtige Fortschritte in der Archivalienrestaurierung einem breiteren Interessentenkreis zugänglich gemacht und wurde zu einem Nestor der Sicherung und Erhaltung der papierenen Dokumente unserer Geschichte.

Walter Brunner